

Das Internationale Segelfliegerlager auf Jungfrauoch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

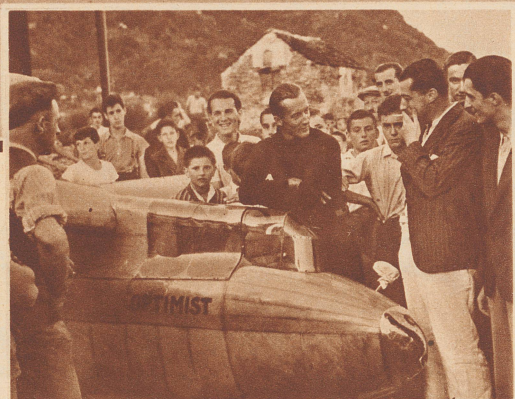
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Internationale Segelfliegerlager auf Jungfraujoch

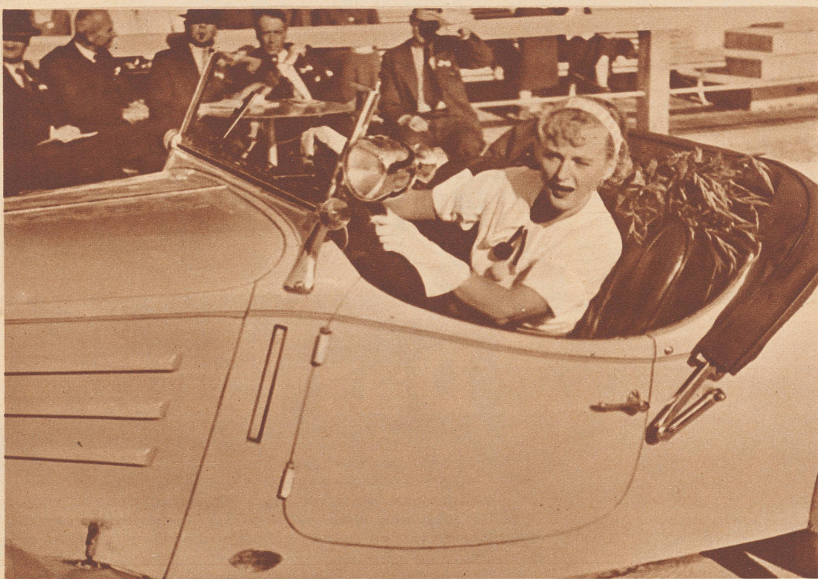
Seit 7. September herrscht fliegerischer Hochbetrieb auf Jungfraujoch. Die besten Segelflieger Europas mit 20 Segelflugzeugen haben sich auf dem höchstgelegenen Startplatz der Welt eingefunden. Bei prächtiger Witterung und günstigen Winden der letzten Tage ist bereits eine Anzahl ganz schöner Leistungen zu verzeichnen. Bild: Blick auf den Startplatz außerhalb des Sphinxstollens am Mönchsloch.

Aufnahme Photopress



Die erste Alpen traversierung im Segelflugzeug. Dem bekannten Segelflieger Leutnant Schreiber gelang die Leistung. Nach dem Start auf Jungfraujoch hob ihn günstiger Stauwind 500 Meter über den Jungfraupfjel. Während zwei Stunden hielt er sich vor dem Jungfraumassiv, gelangte dann über das Breithorn und Bietschhorn, überquerte das Wallis Richtung Simplonpaßhöhe, segelte über das Centovalli nach Locarno und von dort nach Bellinzona, wo er glatt landete. Der Flug, ausgeführt mit einer Condor-Maschine, dauerte 5 Stunden 40 Minuten. Bild: Schreiber unmittelbar nach der Landung in Bellinzona.

Aufnahme Zimmermann



† **Oberst Karl Erny**
Begründer und langjähriger Präsident des Schweizerischen Textildetaillistenverbandes, starb 65 Jahre alt in Aarau.

Camilla Horn

diesmal nicht im Film, sondern als Konkurrentin mit ihrem schönen Cabriolet an der Auto-Schönheitskonkurrenz in Zürich. Aufnahme Egli